

Kantonsratsbeschluss über das Budget 2017

Antrag vom 28. November 2016

FDP-Fraktion (Sprecher: Locher-St.Gallen)

Auftrag:

Die Regierung wird eingeladen, dem Kantonsrat im Rahmen des AFP in der Februarsession 2017 aufzuzeigen, wie:

- a) das Ressourcenpotenzial des Kantons St.Gallen gestärkt und seine Einteilung im Ressourcenindex des Bundesfinanzausgleichs verbessert werden kann;
- b) welche Anstrengungen der Kanton St.Gallen zusammen mit den Gemeinden zur Ansiedelung neuer Unternehmen im Sinn dieser Zielrichtung unternommen hat und wie er diese kurz- und mittelfristig ausgestalten und verstärken kann.

Begründung:

Über 8 Prozent der Erträge des Kantons St.Gallen (im Jahr 2015 total 426 Mio. oder je Kopf 858 Franken) stammen aus dem Bundesfinanzausgleich. St.Gallen ist einer der grössten Nehmerkantone des Finanzausgleiches. Damit steigt die Gefahr, dass der Kanton finanzpolitisch seine Unabhängigkeit immer mehr auf Spiel setzt. Es ist unerwünscht, dass das Ressourcenpotenzial des Kantons St.Gallen sich in der jüngeren Vergangenheit unterdurchschnittlich entwickelt hat und die Mittel, die dem Kanton aus dem Ressourcenvergleich zufließen, sich erhöht haben.

Die Regierung soll aufzeigen, wie der Kanton die Abhängigkeit von Mitteln aus dem Ressourcenvergleich, die vom Bund und den ressourcenstarken Kantonen alimentiert werden, reduzieren kann.

Zudem soll sie aufzeigen, wie der Kanton mittel- bis langfristig im Rahmen des Bundesfinanzausgleiches wieder von einem Nehmer- zu einem Geberkanton werden kann.

Ein wesentliches Mittel zur Verbesserung der Ressourcenstärke ist die Ansiedelung neuer Unternehmen. Der aktiven Standortförderung kommt dabei eine entscheidende Bedeutung zu. Die Regierung soll aufzeigen, was sie in den letzten Jahren in diesem Bereich unternommen hat und wie sie ihre Anstrengungen in Zusammenarbeit mit den Gemeinden verstärken kann.